



Mittwoch, 11. August 2021

Rübenfax

20/2021

Witterung

Der Sommer kommt zurück mit Temperaturen über 30 °C. Gutes Wetter, um die Getreideernte abzuschließen. Es ist allerdings auch für Cercospora-Neuinfektionen nahezu perfekt. Bei ausreichender Bodenfeuchte bildet sich in den kühlen Nächten genug Tau für eine Infektion.

Saatenstand und Vorbereitung der Rübenschläge 2022

Der Boden ist weiterhin sehr nass. Die Rüben leiden auf guten, tiefgründigen Böden unter „nassen Füßen“. Den für diese Woche erwarteten, ausgiebigen Sonnenschein können sie durch den umfangreichen Blattapparat gut in Zucker umsetzen.

Aktuell merken es auch die Mähdrescherfahrer, wo der Boden nachgibt. Häufig entstehen Strukturschäden auf Schlägen, die im kommenden Jahr mit Rüben bestellt werden sollen. Achten Sie beim Drusch bzw. der anschließenden Bodenbearbeitung auf eine gute Strohverteilung. Heuer gibt es durch Niederschlag und Wind viel Lagergetreide. Hier entstehen beim Drusch häufig Strohhäufen, die zu Störungen in den Bodenschichten führen können.

Noch gibt es die Möglichkeit Problemunkräuter wie Ackerwinde u.a. auf der Stoppel zu beseitigen. Kombinationsprodukte mit Glyphosat sind eine der wenigen potenten Mittel, die es hierfür gibt. Im Rübenanbau gibt es keine Pflanzenschutzmittel mit einer nachhaltigen Wirkung gegenüber Ackerwinde, Schachtelhalm und einige andere.

Pflanzenschutz

Feuchtigkeit, Wärme und ausreichend Cercospora-Sporen durch den Erstbefall sind vorhanden. Diese Konstellation bietet beste Bedingungen für eine weitere massive Ausbreitung. Vergessen Sie bei aller Wichtigkeit der Getreideernte Ihre Rüben nicht! In den meisten Regionen, vor allem im Plattlinger Bereich, wurde in der vergangenen Woche ein Kontrollaufruf verschickt, weil die Befallswerte schon deutlich angestiegen sind. Durch Regen waren vergangene Woche die meisten Schläge nicht befahrbar. Die geplante Spritzung musste daher mehrere Tage nach hinten geschoben werden.

Die aktuell gültige Schadschwelle von 15 % befallener Blätter für eine Erst- oder Folgebehandlung steigt ab Mitte August auf 45 %. Einen zweiten Kontrollaufruf erhalten folgende Regionen:

Gebiet Plattling:

Jura

Gebiet Rain/Lech:

Ries

Augsburg/Dachau

Ingolstadt

Die Empfehlung bleibt auch für die zweite Fungizidbehandlung bei den bisher genannten Mischungen aus Azolen (v.a. Epoxiconazol) und im Hochrisikogebiet aus Kupferzusätzen.

Für die meisten kupferhaltigen Kontaktmittel wird eine Regenbeständigkeit von etwa 30 mm geschätzt. In den Starkbefallsgebieten sollte dieser Schutz jetzt erneuert werden.

Erste Proberodung

Letzten Montag wurden die ersten Rüben für die heurigen Proberodungen gezogen. Das Ergebnis ließ sich durch die außergewöhnliche Witterung in diesem Jahr schon erahnen. Das Rübengewicht liegt auf den meisten Standorten über dem ohnehin hohen Durchschnittswert, während der Zuckergehalt bislang sehr niedrig ist. Der bereinigte Zuckerertrag liegt daher noch auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau. Die Rüben verfügen allerdings über einen rekordverdächtig großen und weitgehend gesunden Blattapparat. Der zweite Proberodungstermin am kommenden Montag wird also nicht weniger spannend.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 19. August.